

(19)



(11)

EP 3 146 878 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
03.10.2018 Patentblatt 2018/40

(51) Int Cl.:
A47K 17/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16187801.2**

(22) Anmeldetag: **17.01.2011**

(54) **STÜTZKLAPPGRIFF-ANORDNUNG**

SUPPORT FLAP HANDLE ASSEMBLY

SYSTÈME DE POIGNÉE D'APPUI ESCAMOTABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.03.2017 Patentblatt 2017/13

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en)
nach Art. 76 EPÜ:
11151169.7 / 2 476 355

(73) Patentinhaber: **HEWI Heinrich Wilke GmbH
34454 Bad Arolsen (DE)**

(72) Erfinder: **De Backer, Gerard
34454 Bad Arolsen (DE)**

(74) Vertreter: **advotec.
Patent- und Rechtsanwälte
Georg-Schlosser-Straße 6
35390 Gießen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A2- 1 967 112 CA-A1- 2 332 728
DE-C1- 4 103 008**

EP 3 146 878 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Stützklappgriff-Anordnung mit einem Griffrohr und einer Montageplatte zur Wandbefestigung der Anordnung an einer Befestigungswand, wobei die Montageplatte mit einem Lagerbock zur Ausbildung einer Schwenklageranordnung mit einer Schwenkachse zwischen der Montageplatte und einem Ende des Griffrohrs versehen ist, das zwischen einer Nichtbenutzungsstellung, in der sich das Griffrohr in einer gegen eine Befestigungswand verschwenkten Anordnung befindet, und einer Benutzungsstellung, in der das Griffrohr von der Befestigungswand auskragend angeordnet ist, verschwenkbar ist, wobei der Lagerbock zur Ausbildung der Schwenklageranordnung ein am Griffrohrende ausgebildetes Anschlussstück zwischen Lagerwangen aufnimmt.

[0002] Die Montageplatte ist mit einem Gehäuse versehen, das zur Bekleidung der Lagerwangen Lagerwangenschalen aufweist. Stützklappgriff-Anordnungen der eingangs genannten Art werden als Hilfsmittel insbesondere im Bereich von Sanitäreinrichtungen eingesetzt und sollen durch ihre variable Konfiguration insbesondere älteren und/oder gehbehinderten Menschen eine Abstützung oder Sicherung ihres Gleichgewichts bei Benutzung der Sanitäreinrichtungen ermöglichen.

[0003] Aus der EP 1 093 751 A2 ist eine Stützklappgriff-Anordnung bekannt, die eine Ausführungsform mit einem aus Rundmaterial gebildeten Griffrohr aufweist, das gegenüber einer Montageplatte verschwenkbar ist, die eine Wandbefestigung der Stützklappgriff-Anordnung ermöglicht. Zur Wandbefestigung weist die bekannte Stützklappgriff-Anordnung eine Montageplatte auf, die mit einem Stahlkern versehen ist, der mit einem Kunststoff ummantelt ist, der auch zur Ummantelung des Griffrohrs verwendet wird, so dass die bekannte Stützklappgriff-Anordnung abgesehen von ihrer Funktionalität auch eine besonders ansprechende ästhetische und einheitliche Gestaltung aufweist.

[0004] Hierzu ist insbesondere die Montageplatte, an der ein Lagerbock zur Ausbildung einer Schwenklageranordnung mit dem Griffrohr vorgesehen ist, entsprechend aufwendig gestaltet, da die einstückig ausgebildete Montageplatte aufgrund ihrer Doppelfunktion neben der sicheren Wandbefestigung und Verschwenkbarkeit des Griffrohrs auch eine ästhetisch ansprechende Oberflächenbeschaffenheit in Übereinstimmung mit der Griffrohroberfläche aufweisen soll.

[0005] Zudem erfordert die Montage der bekannten Stützklappgriff-Anordnung eine Verschraubung der Montageplatte mit der Befestigungswand, wobei die als Durchgangslöcher in der Montageplatte ausgebildeten Befestigungslöcher nach erfolgter Montage mit entsprechenden Abdeckungen zu versehen sind, um die vorstehend bereits erläuterte einheitliche Oberflächengestaltung zu erzielen. Um Montagespuren auf der Oberfläche der Montageplatte zu vermeiden, die das angestrebte hochwertige äußere Erscheinungsbild der gesamten

Stützklappgriff-Anordnung empfindlich beeinträchtigen könnten, ist daher bei der Montage besondere Sorgfalt aufzuwenden, was sich in der Praxis, in der oftmals nicht optimale Montagebedingungen gegeben sind, als schwierig erweist.

[0006] Aus der DE 41 03 008 C1 ist eine Stützklappgriff-Anordnung bekannt, die eine Montageplatte zur Wandbefestigung der Anordnung aufweist, mit einem an der Montageplatte ausgebildeten, mit Lagerwangen versehenen Lagerbock. Der Lagerbock weist zur Ausbildung einer Schwenklageranordnung, die ein Verschwenken eines Griffrohrs zwischen einer Benutzungsstellung und einer Nichtbenutzungsstellung ermöglicht, zwei Lagerwangen auf, die von einer Schutzkappe abgedeckt werden, welche zum Schutz der Schwenklageranordnung vor Verschmutzung und Korrosion dient.

[0007] Aus der EP 1 967 112 A2 ist eine Stützklappgriff-Anordnung bekannt, die eine Montageplatte zur Wandbefestigung aufweist.

[0008] Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Stützklappgriff-Anordnung vorzuschlagen, die aufgrund ihres besonderen

[0009] Aufbaus die Gefahr von Montagespuren an der installierten Stützklappgriff-Anordnung weitestgehend vermeidet.

[0010] Zur Lösung dieser Aufgabe weist die erfindungsgemäße Stützklappgriff-Anordnung die Merkmale des Anspruchs 1 auf.

[0011] Die erfindungsgemäße Stützklappgriff-Anordnung weist eine Montageplatte auf, die mit einem Dekorgehäuse versehen ist, das zur Bekleidung der Lagerwangen des Lagerbocks Lagerwangenschalen sowie zur Herstellung der Schwenklageranordnung eine zwischen den Lagerwangenschalen ausgebildete Montageöffnung zum Durchtritt des Griffrohrs aufweist. Aufgrund der besonderen Ausgestaltung der Stützklappgriff-Anordnung mit dem Dekorgehäuse ist es möglich, eine Wandmontage der Stützklappgriff-Anordnung in einem Zustand der Stützklappgriff-Anordnung durchzuführen, in dem diese zwar vollständig funktionsfähig ist, jedoch noch nicht ihre abschließende, während der dauerhaften Installation erwünschte Oberflächengestaltung aufweist. Somit kann die erfindungsgemäße Stützklappgriff-Anordnung montiert werden, ohne dass Gefahr besteht, dass die gewünschte makellose Oberfläche durch Montagespuren beeinträchtigt werden könnte.

[0012] Aufgrund der besonderen Ausgestaltung des Dekorgehäuses mit Lagerwangenschalen zur Bekleidung der Lagerwangen weist die Montageplatte nach Bestückung mit dem Dekorgehäuse eine einheitliche Oberflächengestaltung auf, so dass die Montageplatte allein unter funktionalen Gesichtspunkten gestaltet werden kann. Die zwischen den Lagerwangenschalen ausgebildete Montageöffnung ermöglicht es, das Dekorgehäuse nach erfolgter Wandmontage der Montageplatte zusammen mit dem an der Montageplatte mittels der Schwenklageranordnung verschwenkbar angebrachten Griffrohr auf das vordere freie Frontende des Griffrohrs

aufzuschieben und über die Länge des Griffrohrs hinweg bis zur gewünschten, die Montageplatte abdeckenden Anordnung des Dekorgehäuses zu verschieben.

[0013] Im Zusammenhang mit der Erfindung ist der Begriff "Montageplatte" nicht beschränkt auf eine plattenförmige Ausgestaltung zu verstehen, sondern allgemein als eine Wandanschlusseinrichtung, die eine rückseitige Anlage an die Befestigungswand ermöglicht.

[0014] Zur Sicherung der Verbindung zwischen dem Dekorgehäuse und der Montageplatte ist es besonders vorteilhaft, wenn eine kraftschlüssige Verbindung, vorzugsweise eine Rastverbindung, vorgesehen ist, die ohne die Verwendung von Werkzeug erfolgen kann.

[0015] Bei einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der Stützklappgriff-Anordnung erstreckt sich die zwischen den Lagerwangenschalen ausgebildete Montageöffnung mit einer Öffnungserweiterung über die Lagerwangenschalen hinaus zum unteren Ende der Montageplatte hin, wobei die Öffnungserweiterung mit einem Dekordeckel versehen ist. Hierdurch ist es möglich, Montageplatten mit einem Dekorgehäuse zu versehen, an die mittels der Schwenklageranordnung ein Griffrohr bzw. eine Griffrohranordnung angeschlossen sind, das bzw. die sich in der Höhe über den Bereich der Lagerwangenschalen hinaus erstrecken, also beispielsweise Griffrohre, die zur Stabilisierung mit einem abstützenden Stützholm versehen sind. Dabei kann das mit der Öffnungserweiterung versehene Dekorgehäuse über das Griffrohr bzw. die Griffrohranordnung hinweg bis zur Abdeckung der Montageplatte verschoben werden, und anschließend erfolgt eine Abdeckung der Öffnungserweiterung durch den Dekordeckel, der - gegebenenfalls nach einem Verschwenken des Griffrohrs in die Nichtbenutzungsstellung - auf die Öffnungserweiterung aufgesetzt wird, so dass das Dekorgehäuse eine geschlossene Oberfläche aufweist.

[0016] Besonders vorteilhaft ist es auch, wenn das Anschlussstück des Griffrohrs mit einem Dekorgehäuse versehen ist, das eine Griffrohrblende aufweist, deren Blendenöffnung an den Griffrohrquerschnitt angepasst ist. Mit einer derartigen Gestaltung ist es möglich, einheitlich ausgestaltete Dekorgehäuse für Griffrohre mit unterschiedlichem Querschnitt, also beispielsweise einem Rundquerschnitt oder einem Rechteckquerschnitt, zu verwenden, so dass insgesamt ein gegebenenfalls mit unterschiedlichen Oberflächen gestaltetes, aber ansonsten übereinstimmendes Erscheinungsbild von Stützklappgriff-Anordnungen möglich ist, die unterschiedlich ausgebildete Griffrohre aufweisen.

[0017] Wenn zur Anpassung eines vom Innenquerschnitt des Dekorgehäuses abweichenden Außenquerschnitts des Anschlussstücks Ausgleichsstücke vorgesehen sind, kann für unterschiedlich ausgebildete Griffrohre bzw. Griffrohre mit unterschiedlich ausgebildeten Querschnitten ein und dasselbe Dekorgehäuse verwendet werden, so dass unabhängig von den Griffrohren eine weitgehende Konfektionierung der übrigen Teile der Stützklappgriff-Anordnung erreichbar ist und aufgrund

der Ausgleichsstücke durchaus unterschiedlich ausgebildete Anschlussstücke der Griffrohre in ein und demselben Dekorgehäuse aufgenommen werden können.

[0018] Als besonders vorteilhaft erweist es sich, wenn die Ausgleichsstücke als Ausgleichswangen ausgebildet sind, die das Anschlussstück zwischen sich aufnehmen und auf der Schwenkachse der Schwenklageranordnung angeordnet sind. Somit ermöglichen die Ausgleichswangen eine definierte koaxiale Ausrichtung des Griffrohrs mit dem Dekorgehäuse unabhängig von der Querschnittsgestaltung des Griffrohrs.

[0019] Das Anschlussstück kann einstückig mit dem Griffrohr und insbesondere durch das Griffrohrende ausgebildet sein, wobei es sich jedoch als besonders vorteilhaft erweist, wenn das Anschlussstück als unabhängig von dem Griffrohr ausgebildetes Anschlussmodul ausgebildet ist, das gleichzeitig zu einer Verstärkung bzw. Versteifung des Griffrohrendes beiträgt. Besonders vorteilhaft ist es in diesem Zusammenhang, wenn das Anschlussmodul aus einem massiv ausgebildeten Einsatzteil besteht, das zumindest teilweise in den Querschnitt des Griffrohrs bzw. des Griffrohrendes eingesetzt ist.

[0020] Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Anschlussmodul an seinem der Montageplatte zugewandten Ende mit einer Stützfläche zur Abstützung gegen einen an der Montageplatte ausgebildeten Stützanschlag versehen ist, so dass aufgrund der vorteilhaften Doppelfunktion des Anschlussmoduls einerseits die notwendige Teileanzahl der Stützklappgriff-Anordnung klein gehalten werden kann, andererseits für einen besonders biegesteifen Hebelarm zwischen der Schwenkachse und dem Stützanschlag gesorgt ist.

[0021] Wenn das Anschlussmodul zum kraftschlüssigen Anschluss von Anbauteilen an das Griffrohr dient, ist neben den bereits zuvor erwähnten Funktionen des Anschlussmoduls durch das Anschlussmodul eine besonders belastbare und steife Verbindung zu weiteren Anbauteilen ermöglicht.

[0022] Besonders vorteilhaft ist es in diesem Zusammenhang, wenn das Anschlussmodul zum kraftschlüssigen Anschluss eines mit einem Stützholm zur Abstützung des Griffrohrs verbundenen Verbindungsstabs dient.

[0023] Eine Fensteröffnung im Dekorgehäuse zur Exposition der Stützfläche des Anschlussmoduls sorgt vorteilhaft dafür, dass die Abstützfunktion nicht durch das Dekorgehäuse beeinträchtigt wird.

[0024] Nachfolgend werden bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert.

[0025] Es zeigen:

Fig. 1 eine Stützklappgriff-Anordnung in einer Ausführungsform mit einem runden Griffrohr;

Fig. 2 eine Stützklappgriff-Anordnung in einer Ausführungsform mit einem

- Fig. 3** rechteckigen Griffrohr;
eine Draufsicht auf die in **Fig. 1** dargestellte Ausführungsform mit rundem Griffrohr;
- Fig. 4** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform längs dem Schnittlinienverlauf IV-IV in **Fig. 3**;
- Fig. 5** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf V-V in **Fig. 4**;
- Fig. 6** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf VI-VI in **Fig. 1**;
- Fig. 7** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf VII-VII in **Fig. 1**;
- Fig. 8** eine in der Schnittdarstellung **Fig. 6** entsprechende Darstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform vor Anordnung eines in **Fig. 6** dargestellten Dekorgehäuses auf einer Montageplatte;
- Fig. 9** eine in der Schnittdarstellung **Fig. 6** entsprechende Schnittdarstellung der in **Fig. 1** dargestellten Ausführungsform nach Anordnung eines Gehäusekörpers des Dekorgehäuses auf der Montageplatte und vor Anordnung eines in **Fig. 6** dargestellten Dekordeckels auf dem Gehäusekörper;
- Fig. 10** eine Draufsicht auf die in **Fig. 2** dargestellte Ausführungsform;
- Fig. 11** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 2** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf XI-XI in **Fig. 2**;
- Fig. 12** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 2** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf XII-XII in **Fig. 2**;
- Fig. 13** eine Schnittdarstellung der in **Fig. 2** dargestellten Ausführungsform gemäß Schnittlinienverlauf XIII-XIII in **Fig. 2**;
- Fig. 12; Fig. 14** eine isometrische Darstellung des Dekorgehäuses zur Abdeckung der Montageplatte;
- Fig. 15** eine isometrische Darstellung eines Dekorgehäuses zur Abdeckung des Anschlussmoduls in einer ersten Ausführungsform;
- Fig. 16** eine isometrische Darstellung eines Dekordeckels für das in **Fig. 14** dargestellte Dekorgehäuse;

Fig. 17 eine isometrische Darstellung eines Dekorgehäuses zur Abdeckung des Anschlussmoduls in einer zweiten Ausführungsform.

[0026] **Fig. 1** zeigt in einer ersten Ausführungsform eine Stützklappgriff-Anordnung 20, mit einer Montageplatte 21 (**Fig. 4**) und einer Griffrohranordnung 22. Die Montageplatte 21 ist durch ein insbesondere in den **Fig. 4 und 14** dargestelltes Dekorgehäuse 23 abgedeckt, das im vorliegenden Fall schalenförmig ausgebildet ist, mit einer Frontwandung 24 und einem rahmenartig umlaufend ausgebildeten Randsteg 25, der für eine, wie insbesondere aus **Fig. 4** hervorgeht, seitliche Abdeckung der Montageplatte 21 sorgt. Die Montageplatte 21 ist auf ihrer Vorderseite 26 gegenüberliegend einer Montage-rückwand 27 mit zwei parallel zueinander und auskragend angeordneten Lagerwangen 28, 29 (**Fig. 5 und 7**) versehen, die einen Lagerbock 30 ausbilden zur Aufnahme von in **Fig. 7** dargestellten Lagerbolzen 31, 32, die eine Schwenkachse 33 definieren, auf der eine Achshülse 34 angeordnet ist, die zur Verbindung mit einem in ein Griffrohr 35 eines Griffrohrs 36 eingesetzten Anschlussmoduls 37 dient.

[0027] Wie insbesondere aus den **Fig. 6 und 7** ersichtlich, ist das Anschlussmodul 37 im Falle der Griffrohranordnung 22, die ein Griffrohr 36 mit einem kreisrunden Querschnitt aufweist, als eine im Querschnitt kreis rund ausgebildete Einsatzstange ausgebildet, die durch einen Bund 39 von einem Lagerteil 40 getrennt einen Einsteckteil 41 zur Einführung in das Griffrohr 36 aufweist. Der Lagerteil 40 ist mit einer Aufnahmebohrung 42 zur Aufnahme der Achshülse 34 versehen und weist darüber hinaus zur drehsicheren Arretierung der Achshülse 34 eine Stiftbohrung 43 zur Aufnahme eines Arretierstifts 44 auf. An seinem rückwärtigen Ende ist der Lagerteil 40 mit einer durch eine Abflachung gebildeten Stützfläche 45 versehen, mit der der Lagerteil in der in **Fig. 6** dargestellten Benutzungsstellung abstützend gegen einen Stützanschlag 46 anliegt, der, wie insbesondere **Fig. 4** zeigt, im vorliegenden Fall durch eine sich zwischen den Lagerwangen 28, 29 des Lagerbocks erstreckende Traverse gebildet ist.

[0028] Wie insbesondere den **Fig. 4 und 6** zu entnehmen ist, ist der Lagerteil 40 des Anschlussmoduls 37 mit einem vorzugsweise aus Kunststoff gefertigten in **Fig. 15** dargestellten Dekorgehäuse 47 versehen, das eine Fensterausnehmung 48 und Durchtrittsöffnungen 49 für die Achshülse 34 aufweist und den Lagerteil 40 mit Ausnahme der durch die Fensteröffnung 48 freigelassenen Stützfläche 45 abdeckt.

[0029] Wie insbesondere die **Fig. 1 und 15** zeigen, ist das Dekorgehäuse 47 zur ergänzenden Abdeckung des im Übergang vom Lagerteil 40 zum Einsteckteil 41 ausgebildeten Bundes 39 mit einer Griffrohrblende 50 versehen, die eine Blendenöffnung 51 aufweist, welche im Durchmesser dem Außendurchmesser des Griffrohrs 36 entspricht.

[0030] Wie insbesondere aus **Fig. 5** hervorgeht, die das Dekorgehäuse 47 in seiner zwischen den Lagerwangen 28, 29 des Lagerbocks 30 gegebenen Anordnung zeigt, und auch **Fig. 15** zeigt, weist das Dekorgehäuse 47 einen rechteckförmigen Querschnitt 52 auf, der einen entsprechend rechteckförmig ausgebildeten Aufnahme-
raum 53 zur Aufnahme des Lagerteils 40 des Anschluss-
moduls 37 ausbildet. Zur Ausfüllung von in Richtung der
Schwenkachse 33 auf beiden Seiten des Lagerteils 40
nach Anordnung des Lagerteils 40 im Dekorgehäuse 47
verbleibenden Freiräumen sind beidseitig des Lagerteils
40 Ausgleichswangen 54, 55 auf der Schwenkachse 33
bzw. der Achshülse 34 angeordnet (**Fig. 5**). Diese Aus-
gleichswangen 54, 55 ermöglichen eine axiale Ausrich-
tung des Anschlussmoduls 37 zum Dekorgehäuse 47,
derart, dass das Dekorgehäuse 47 coaxial zu einer
Längsachse 56 des Anschlussmoduls 37 bzw. des Griff-
rohrs 36 ausgerichtet ist (**Fig. 7**).

[0031] Wie ferner **Fig. 5** insbesondere in Zusammen-
schau mit **Fig. 1** zu entnehmen ist, sind die Lagerwangen
28, 29 der Montageplatte 21 mit Lagerwangenschalen
57, 58, die als auskragende Fortsätze (**Fig. 14**) an dem
Dekorgehäuse 23 ausgebildet sind, abgedeckt, wobei
die Lagerwangenschalen 57, 58 jeweils mit einem Rand-
steg 38 versehen sind, der an der Oberseite und Unter-
seite der Lagerwangenschalen 57, 58 jeweils im Wesent-
lichen flächenbündig in einer Ebene mit einer Oberseite
59 bzw. einer Unterseite 60 des Dekorgehäuses 47 an-
geordnet ist, und sich frontseitig im Wesentlichen in flä-
chenbündiger Anordnung mit der Griffrohrrande 50 des
Dekorgehäuses 47 befindet. Durch die Lagerwangen-
schalen 57, 58 entsteht zusammen mit dem Dekorge-
häuse 47 ein insgesamt quaderförmiges oder rechteck-
förmiges Erscheinungsbild einer im Wesentlichen durch
den Lagerbock 30 und das Anschlussmodul 37 gebilde-
ten Schwenklageranordnung 77 in der in **Fig. 1** darge-
stellten Benutzungsstellung der Stützklappgriff-Anord-
nung 20.

[0032] Wie insbesondere einer Zusammenschau der
Fig. 1 und **6** zu entnehmen ist, ist das Dekorgehäuse 23,
das zur Abdeckung der Montageplatte 21 dient, im vor-
liegenden Fall zweiteilig ausgebildet, mit einem in **Fig.**
14 dargestellten Gehäusekörper 61 und einem den Ge-
häusekörper 61 ergänzenden in **Fig. 16** dargestellten
Dekordeckel 62. Der Gehäusekörper 61 mit den daran
ausgebildeten Lagerwangenschalen 57, 58 überdeckt
die Montageplatte 21 mit Ausnahme einer zwischen den
Lagerwangen 28, 29 ausgebildeten Montageöffnung 63
und einer sich über den Bereich der Lagerwangenschalen
57, 58 erstreckenden Öffnungserweiterung 64, die
mit dem Dekordeckel 62 verschließbar ist. Wie insbeson-
dere der **Fig. 6** zu entnehmen ist, befindet sich auf der
Vorderseite der Montageplatte 21 im Bereich der durch
den Dekordeckel 62 abgedeckten Öffnungserweiterung
64 des Dekorgehäuses 23 ein Stützanschlag 65 der zur
abstützenden Unterfütterung des Dekordeckel 62 dient,
wenn sich in der in **Fig. 6** dargestellten Benutzungsstel-
lung der Stützklappgriff-Anordnung 20 ein mit dem Griff-

frohr 36 verbundener Stützholm 66 mit seinem Anschla-
gende 67 gegen die Montageplatte 21 abstützt.

[0033] Wie insbesondere einer Zusammenschau der
Fig. 1 und **6** zu entnehmen ist, ist der Stützholm 66 im
Bereich des Anschlussmoduls 37 über einen Verbind-
ungsstab 68 mit dem Anschlussmodul 37 bzw. dem Ein-
steckteil 41 des Anschlussmoduls 37 verbunden und ist
zu einem Frontende 69 des Griffrohrs 36 über einen ab-
gewinkelten Verbindungsteil 70 an das Griffrohr 36 an-
geschlossen.

[0034] Unter Bezugnahme auf die **Fig. 8** und **9** soll
nachfolgend die Montage der Stützklappgriff-Anordnung
20 erläutert werden, wobei, wie in **Fig. 8** dargestellt, die
Montage der Montageplatte 21 mit der daran funktions-
fähig angeschlossenen Griffrohr-Anordnung 22 als zu-
sammenhängende, vormontierte Montageeinheit 71 er-
folgen kann. Zur Herstellung der Montageeinheit 71 kann
vor der Verbindung des in das Griffrohr 36 der Griffrohr-
Anordnung 22 eingesetzten Anschlussmoduls 37 das
Dekorgehäuse 47 auf den Lagerteil 40 des Anschluss-
moduls 37 aufgesetzt werden. Die Verbindung des An-
schlussmoduls 37 mit dem Lagerbock 30 mit Ausbildung
der Schwenklageranordnung 77 kann dann anschlie-
ßend erfolgen.

[0035] Nachfolgend kann die Wandbefestigung der
Montageplatte 21 durch Einschrauben der im vorliegen-
den Ausführungsbeispiel drei Befestigungsschrauben
72 in vorzugsweise mit Dübeln 73 versehene Befesti-
gungslöcher 74 in der Befestigungswand 75 erfolgen.

[0036] Alternativ ist es auch möglich, zuerst die Wand-
befestigung der Montageplatte 21 durchzuführen und
erst anschließend die Schwenklageranordnung 77 aus-
zubilden.

[0037] Nachfolgend wird, wie durch die Montagerich-
tung 76 in **Fig. 9** angedeutet, der Gehäusekörper 61 des
Dekorgehäuses 23 auf das Frontende 69 (**Fig. 1**) der
Griffrohr-Anordnung 22 aufgeschoben und längs der
Griffrohr-Anordnung 22 verschoben bis der Gehäusekör-
per 61 auf die Montageplatte 21 aufgesetzt und beispie-
lsweise mit hier nicht näher dargestellten Rastnasen, die
an der Innenseite des Randstegs 25 ausgebildet sein
können, mit dem Umfangsrand der Montageplatte 21 ver-
rastet werden kann. Hierbei befindet sich die Griffrohra-
nordnung 22 in der in **Fig. 9** gezeigten Benutzungsstel-
lung. Anschließend wird die Griffrohr-Anordnung 22 in
die Nichtbenutzungsstellung nach oben gegen die Be-
festigungswand 75 verschwenkt, so dass die Öffnungs-
erweiterung 64 in dem Gehäusekörper 61 durch den De-
kordeckel 62 verschließbar ist zur Ausbildung einer ge-
schlossenen Frontfläche des Dekorgehäuses 23, wie in
Fig. 1 und **6** dargestellt.

[0038] Im Vergleich zu der in **Fig. 1** dargestellten Stütz-
klappgriff-Anordnung 20 zeigt die in **Fig. 2** dargestellte
Stützklappgriff-Anordnung 80 eine Griffrohranordnung
81, die im Unterschied zu der Griffrohr-Anordnung 22 mit
einem im Querschnitt rechteckförmigen Griffrohr 82 ver-
sehen ist. Zur Anpassung an das rechteckförmig ausge-
bildete, insbesondere in den **Fig. 10** bis **13** dargestellte

Griffrohr 82, weist die Stützklappgriff-Anordnung 80 ein gegenüber dem Anschlussmodul 37 abweichendes Anschlussmodul 83 auf, das, wie insbesondere aus den **Fig. 11 und 12** zu ersehen ist, zur Ausfüllung des Querschnitts des Griffrohrs 82 entsprechend rechteckförmig ausgebildet und in ein Griffrohrende 84 des Griffrohrs 82 eingesetzt ist. In Übereinstimmung mit dem Anschlussmodul 37 weist auch das Anschlussmodul 83 an seinem der Montageplatte 21 zugewandten Ende zur Ausbildung einer Stützfläche 85 eine Abflachung auf, die entsprechend der bereits zuvor unter Bezugnahme auf die **Fig. 6** geschilderte Funktion zur abstützenden Anlage gegen den Stützanschlag 46 der Montageplatte 21 dient.

[0039] Wie insbesondere der **Fig. 13** zu entnehmen ist, weist das Anschlussmodul 83 auch im Bereich seines Lagerteils 86 einen entsprechend dem Querschnitt des Griffrohrs 82 rechteckförmigen Querschnitt auf, der das Griffrohrende 84 ausfüllt, so dass auf die in **Fig. 5** dargestellten Ausgleichswangen 54 und 55 zur Anpassung an den rechteckförmigen Querschnitt des Dekorgehäuses 47 verzichtet werden kann.

[0040] Ein direkter Vergleich der **Fig. 5 und 13**, die die in **Fig. 1** dargestellte Stützklappgriff-Anordnung mit rundem Griffrohr 36 sowie die in **Fig. 2** dargestellte Stützklappgriff-Anordnung 80 mit rechteckigem Griffrohr 82 darstellen, zeigt, dass beide Stützklappgriff-Anordnungen 20 und 80 trotz der unterschiedlich ausgebildeten Griffrohre 36, 82 für das jeweilige Anschlussmodul 37, 83 das identisch ausgebildete Dekorgehäuse 47 aufweisen. Auch im Übrigen, also insbesondere die Ausgestaltung der Montageplatte und des die Montageplatte 21 abdeckenden Dekorgehäuses 23 betreffend, sind die Stützklappgriff-Anordnungen 20 und 80 identisch ausgebildet, so dass die Stützklappgriff-Anordnungen 20 und 80 nur hinsichtlich weniger abweichender Konstruktionsteile, nämlich die Anschlussmodul 37 und 83, die zwei Ausgleichswangen 54 und 55 sowie, wie ein Vergleich der **Fig. 15 und 17** deutlich macht, unterschiedlich ausgebildete Griffrohrblenden 50 und 87, voneinander unterscheiden. Im Übrigen sind sämtliche weitere Konstruktionsteile der Stützklappgriff-Anordnung 20 und der Stützklappgriff-Anordnung 80 identisch ausgebildet, so dass die entsprechenden Teile in den Figuren mit identischen Bezugszeichen versehen sind.

Patentansprüche

1. Stützklappgriff-Anordnung (20, 80) mit einem Griffrohr und einer Montageplatte (21) zur Wandbefestigung der Anordnung an einer Befestigungswand, wobei die Montageplatte mit einem Lagerbock (30) zur Ausbildung einer Schwenklageranordnung (77) mit einer Schwenkachse (33) zwischen der Montageplatte und einem Ende (35, 84) des Griffrohrs (36, 82) versehen ist, das zwischen einer Nichtbenutzungsstellung, in der sich das Griffrohr in einer gegen eine Befestigungswand verschwenkten Anord-

nung befindet, und einer Benutzungsstellung, in der das Griffrohr von der Befestigungswand auskragend angeordnet ist, verschwenkbar ist, wobei der Lagerbock zur Ausbildung der Schwenklageranordnung ein am Griffrohrende ausgebildetes Anschlussstück zwischen Lagerwangen (28, 29) aufnimmt, wobei die Montageplatte mit einem Gehäuse versehen ist, das zur Bekleidung der Lagerwangen Lagerwangenschalen (57, 58) aufweist, **dadurch gekennzeichnet,**

dass das Gehäuse als Dekorgehäuse (23) ausgebildet ist mit einer zwischen den Lagerwangenschalen ausgebildeten Montageöffnung (63) zum Durchtritt des Griffrohrs, derart, dass das Dekorgehäuse (23) nach erfolgter Wandmontage der Montageplatte zusammen mit dem an der Montageplatte vermittelten der Schwenklageranordnung verschwenkbar angebrachten Griffrohr auf das vordere freie Frontende des Griffrohrs aufschiebbar und über die Länge des Griffrohrs hinweg bis zu der die Montageplatte abdeckenden Anordnung des Dekorgehäuses (23) verschiebbar ist.

2. Stützklappgriff-Anordnung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich die Montageöffnung (63) im Dekorgehäuse (23) mit einer Öffnungserweiterung (64) über die Lagerwangenschalen (57, 58) hinaus zum unteren Ende der Montageplatte (21) hin erstreckt, wobei die Öffnungserweiterung mit einem Gehäusedeckel (62) versehen ist.

Claims

1. A foldable grab rail assembly (20, 80) comprising a handle tube and a mounting plate (21) for attaching the assembly to an attachment wall, said mounting plate being provided with a bearing block (30) for forming a pivot bearing assembly (77) having a pivot axis (33) between the mounting plate and an end (35, 84) of the handle tube (36, 82), said handle tube being pivotable between a non-use position, in which the handle tube is located in an arrangement pivoted against an attachment wall, and a use position, in which the handle tube is arranged so as to project from the attachment wall, the bearing block accommodating a connecting piece formed at the handle tube end between bearing jaws (28, 29) so as to form the pivot bearing assembly, the mounting plate being provided with a housing comprising bearing jaw shells (57, 58) for covering the bearing jaws, **characterized in that** the housing is realized as a decorative housing (23) comprising a mounting opening (63) formed between the bearing jaw shells to let the handle tube pass through in such a way that after the mounting plate has been mounted on the wall together with

the handle tube, which is pivotably attached to the mounting plate by means of the pivot bearing assembly, the decorative housing (23) is slideable onto the front-side free front end of the handle tube and movable along the length of the handle tube into the position where the decorative housing (23) is covering the mounting plate.

5

2. The folding support handle assembly according to claim 1, **characterized in that** the mounting opening (63) in the decorative housing (23) extends beyond the bearing jaw shells (57, 58) toward the lower end of the mounting plate (21) by means of an opening extension (63), said opening extension being provided with a housing lid (62).

10

15

Revendications

1. Agencement de poignée d'appui escamotable (20, 80) comprenant un tube de poignée et une plaque de montage (21) destinée à fixer l'agencement à un mur de fixation, la plaque de montage étant pourvue d'un support de palier (30) destiné à former un agencement de palier pivotant (77) ayant un axe de pivotement (33) entre la plaque de montage (21) et une extrémité (35, 84) du tube de poignée (36, 82), ledit tube de poignée (36, 82) pouvant être pivoté entre une position de non-utilisation, dans laquelle le tube de poignée se trouve dans une disposition pivotée contre un mur de fixation, et une position d'utilisation, dans laquelle le tube de poignée est disposé en saillie à partir du mur de fixation, le support de palier recevant, entre des joues de palier (28, 29), une pièce de raccordement formée à l'extrémité de tube de poignée afin de former l'agencement de palier pivotant, la plaque de montage étant pourvue d'un boîtier qui comporte des coques de joue de palier (57, 58) pour revêtir les joues de palier, **caractérisé en ce que** le boîtier est réalisé comme boîtier décoratif (23) comprenant une ouverture de montage (63) formée entre les joues de palier (28, 29) pour le transit du tube de poignée de telle manière qu'après le montage de la plaque de montage au mur avec le tube de poignée, qui est fixé à la plaque de montage de manière à pivoter par l'agencement de palier pivotant, le boîtier décoratif (23) peut être glissé sur l'extrémité frontale antérieure libre du tube de poignée et peut être déplacé le long du tube de poignée dans la position dans laquelle l'agencement du boîtier décoratif (23) couvre la plaque de montage.
2. Agencement de poignée d'appui escamotable selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'ouverture de montage (63) dans le boîtier décoratif (23) s'étend au-delà des coques de joue de palier (57, 58) vers l'extrémité inférieure de la plaque de

20

25

30

35

40

45

50

55

montage (21) par un élargissement d'ouverture (64), l'élargissement d'ouverture étant pourvu d'un couvercle de boîtier (62).

Fig. 1

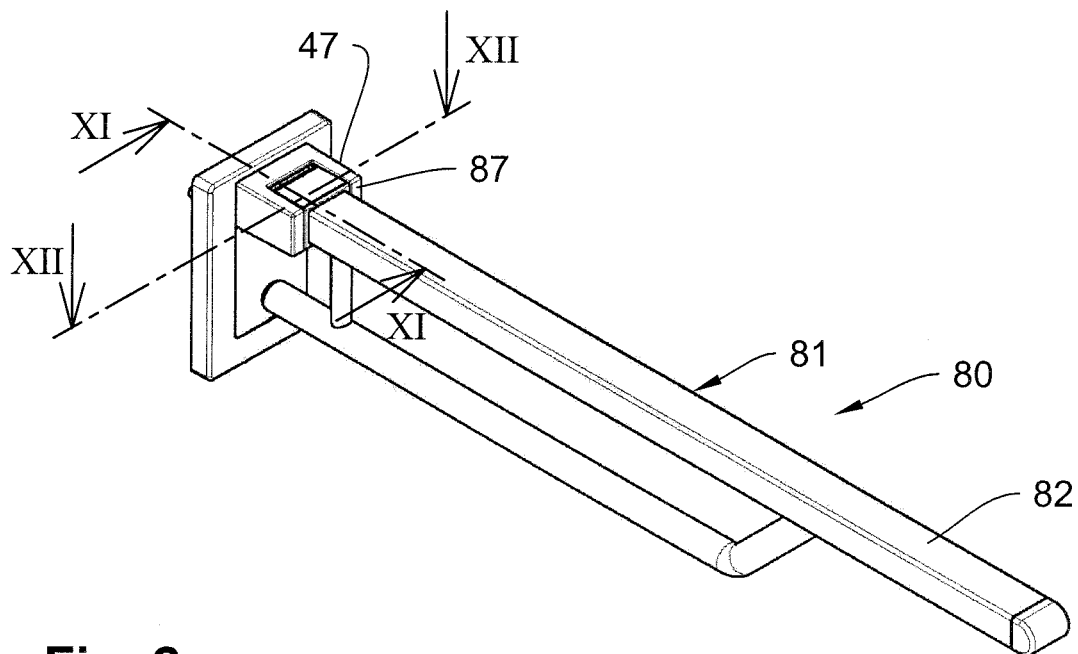
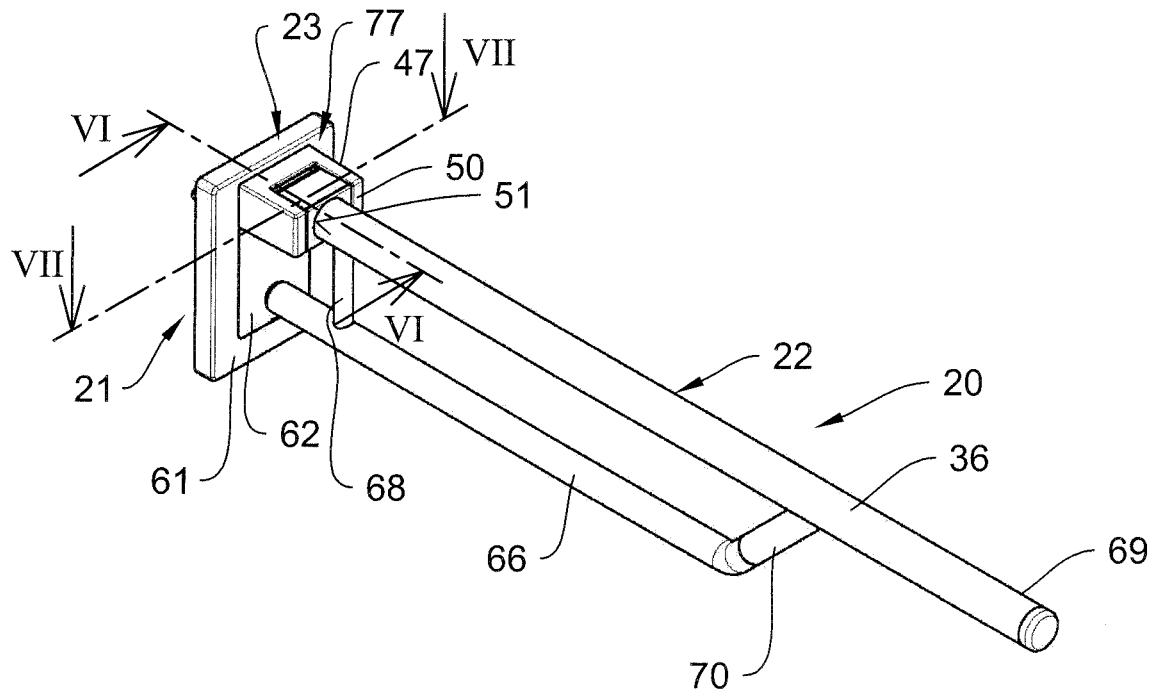


Fig. 2

Fig. 3

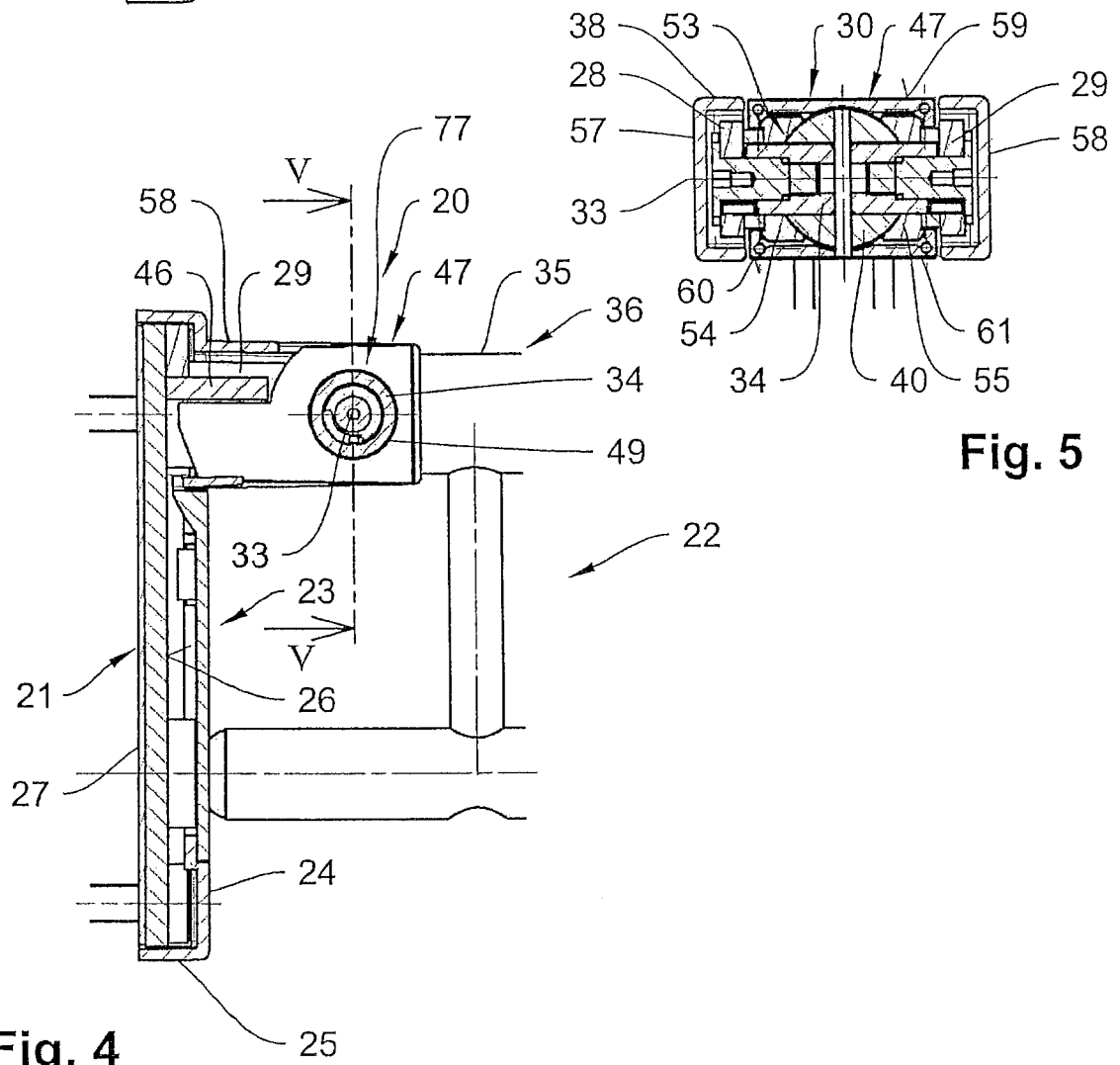
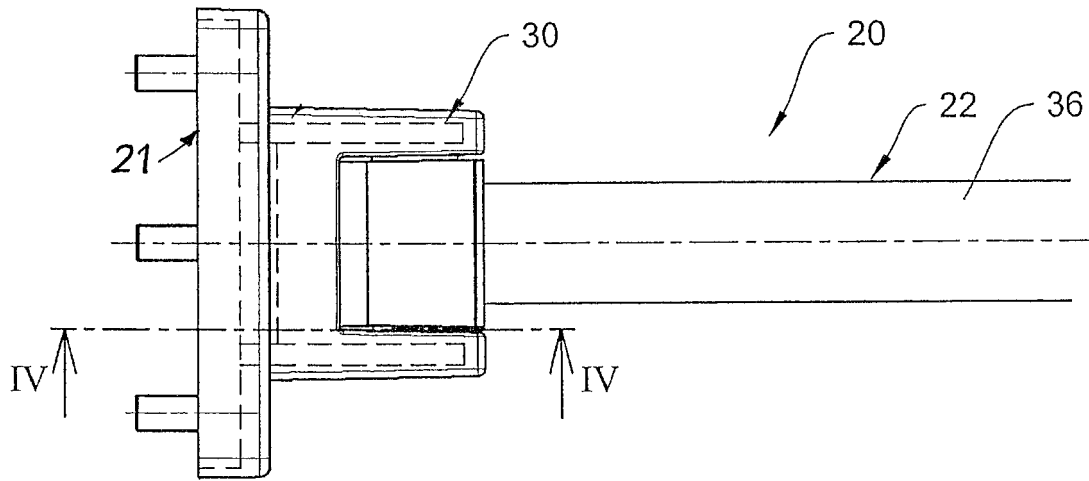


Fig. 5

Fig. 6

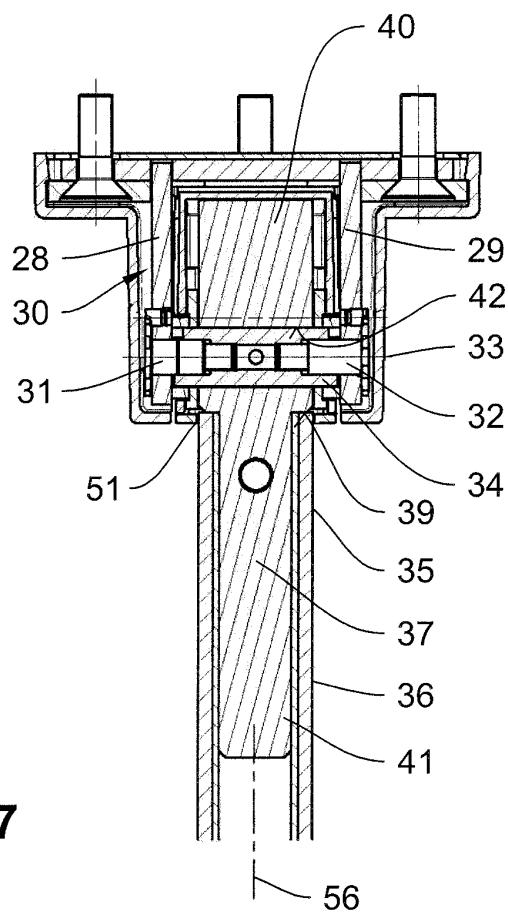
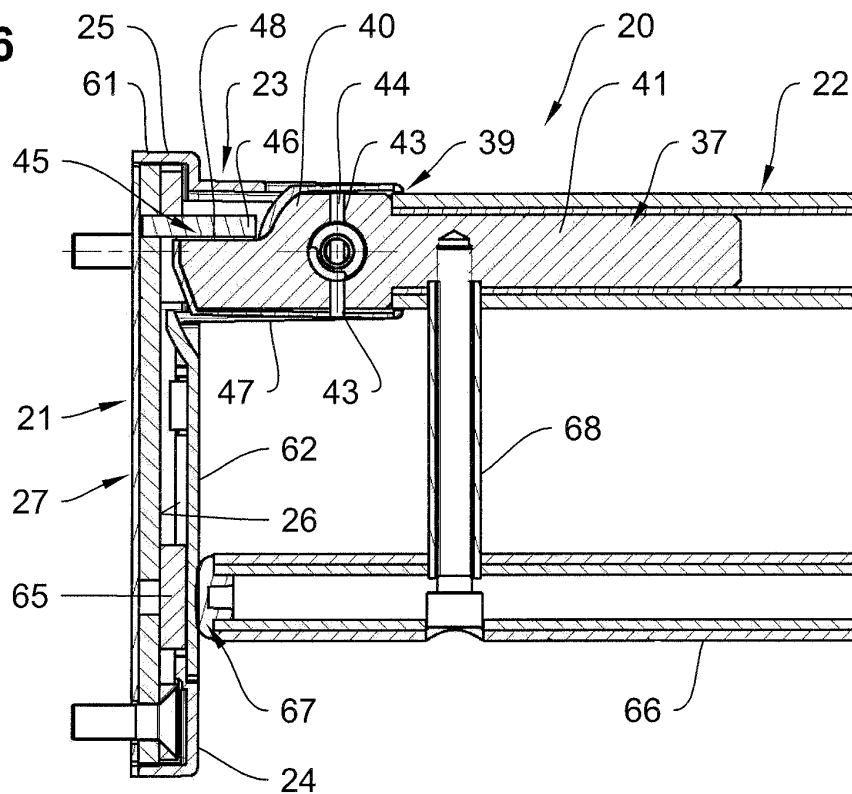


Fig. 7

Fig. 8

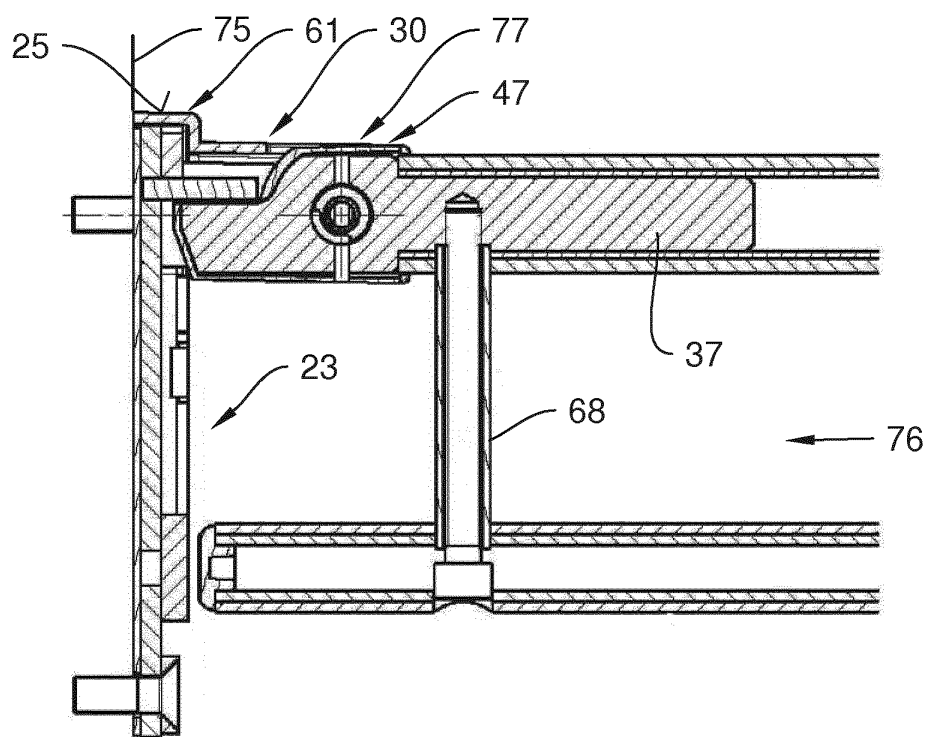
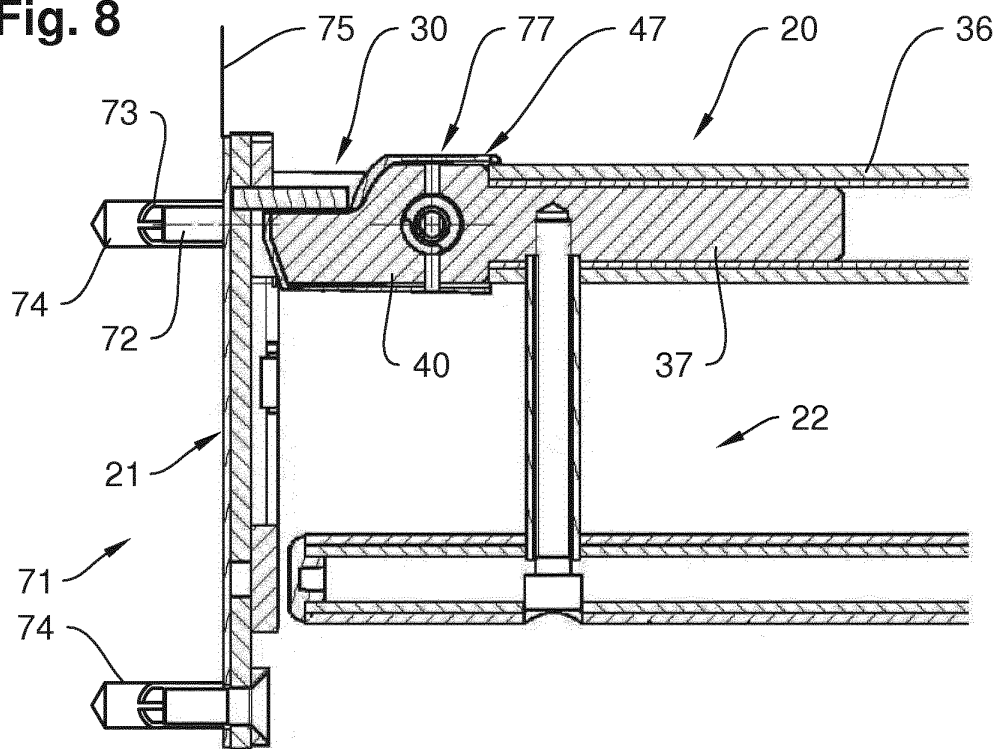


Fig. 9

Fig. 10

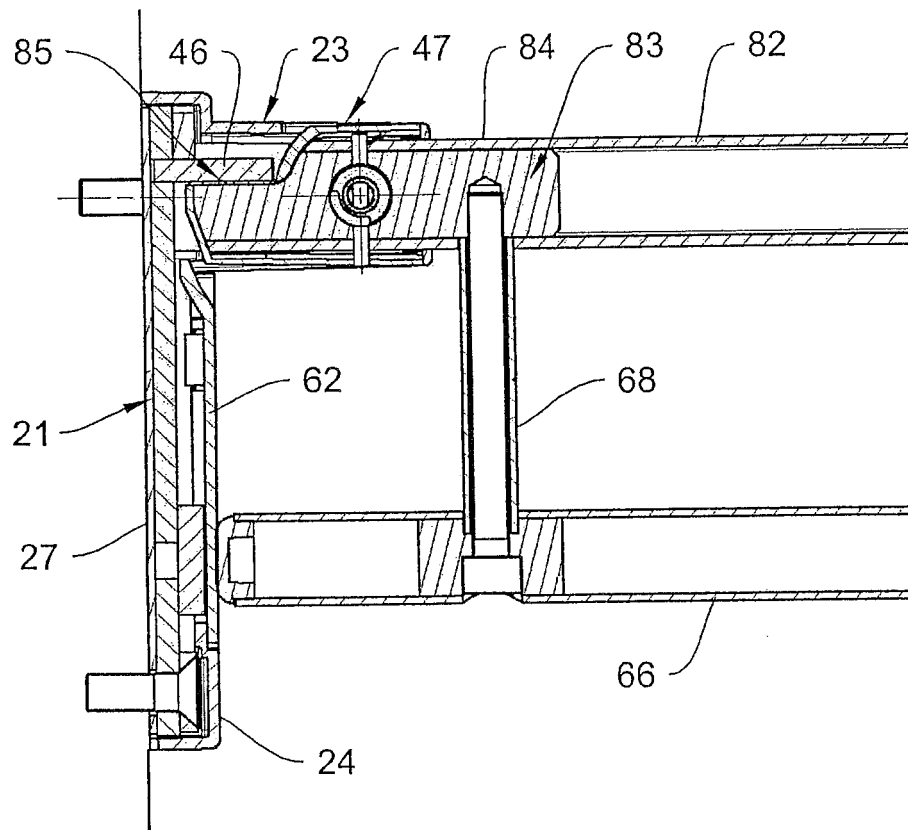
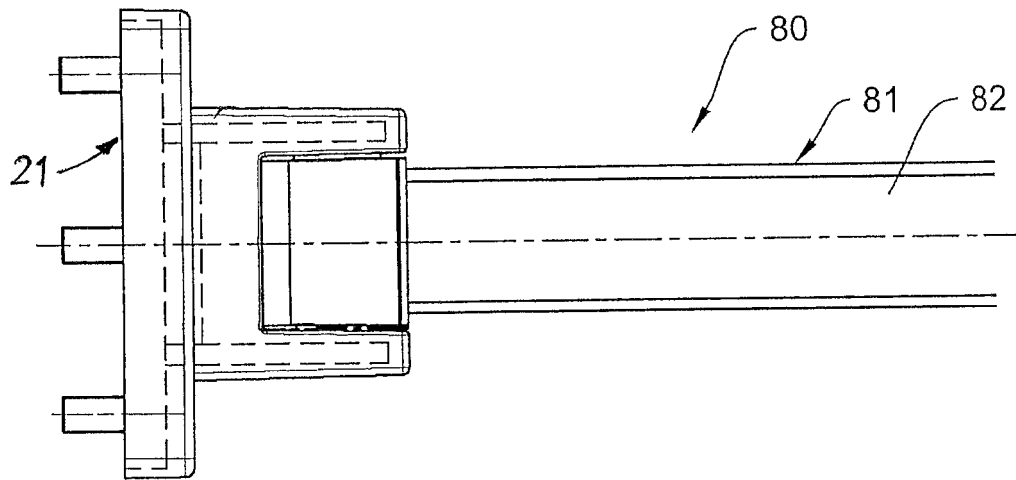


Fig. 11

Fig. 12

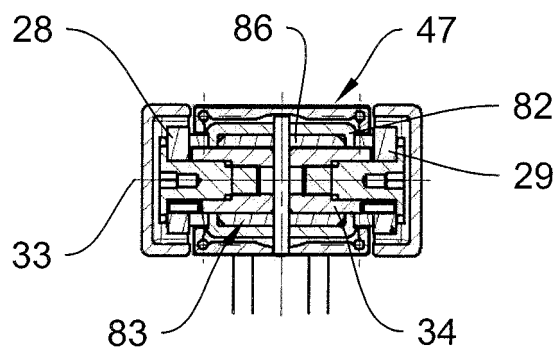
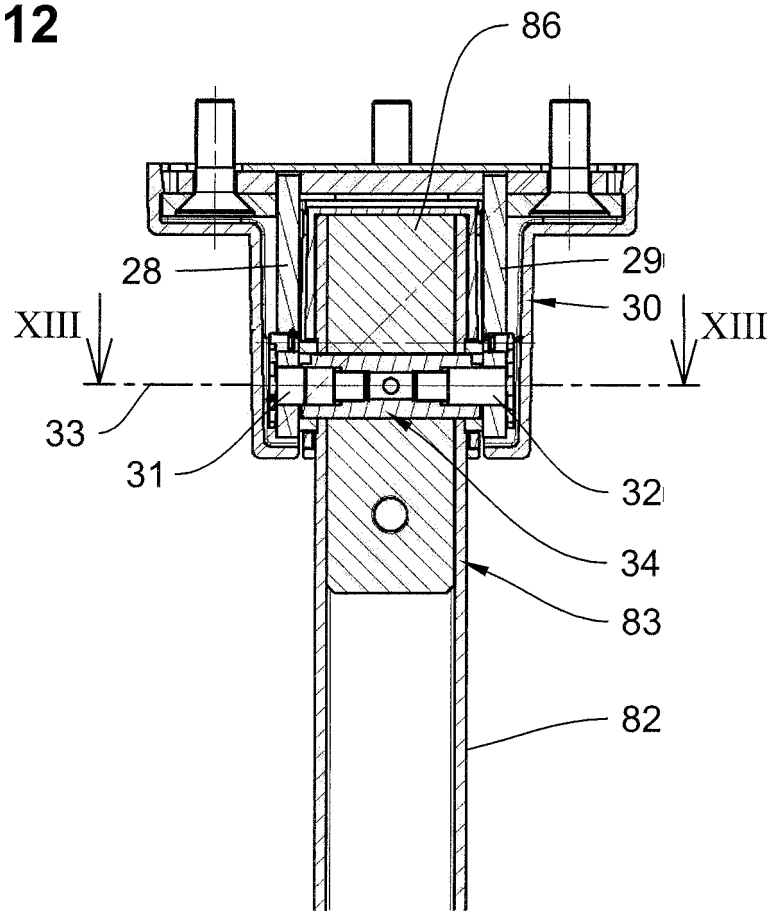


Fig. 13

Fig. 14

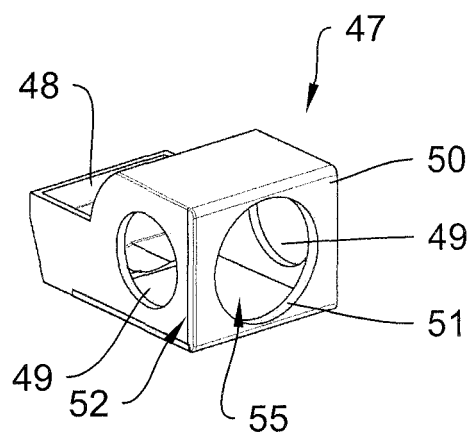
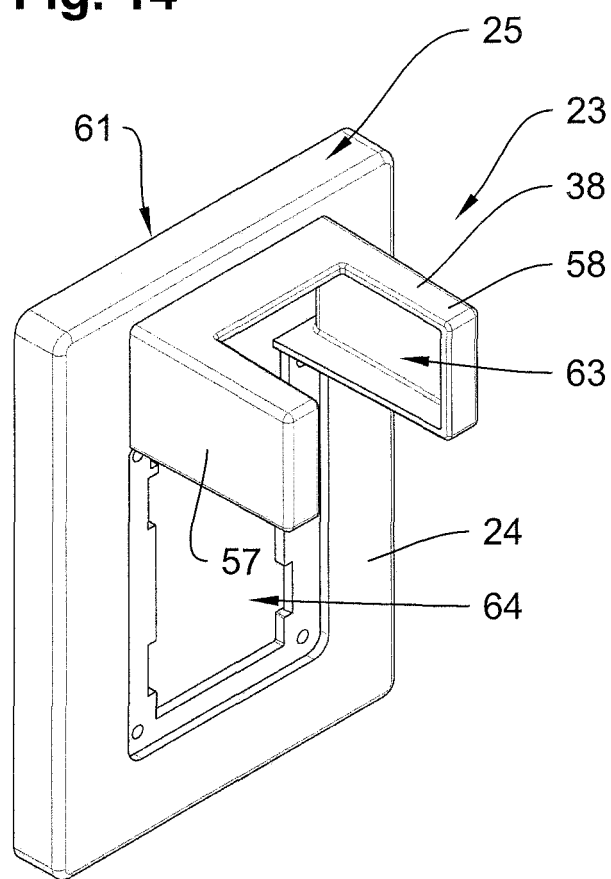


Fig. 15

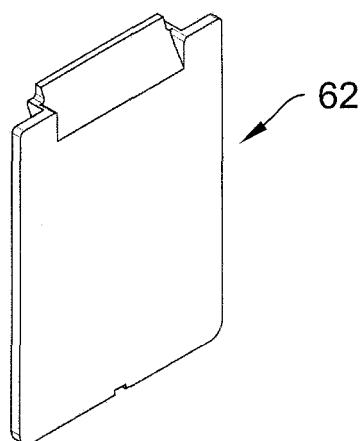


Fig. 16

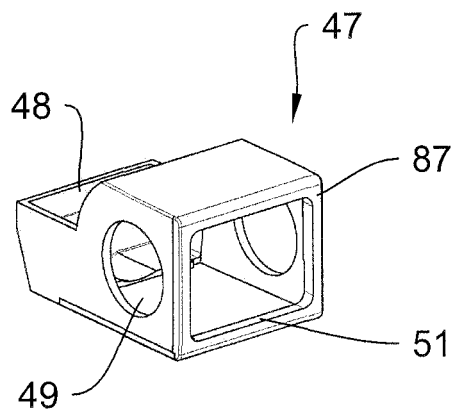


Fig. 17

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1093751 A2 [0003]
- DE 4103008 C1 [0006]
- EP 1967112 A2 [0007]